

Religion trennt, Spiritualität vereinigt?

Rut Björkmans Spiritualität als Dialogplattform.

Lehrstuhl für Fundamentaltheologie und Dogmatik an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

(Prof. Dr. Jürgen Bründl)

Rut- und Klaus-Bahlsen-Stiftung

Kritische Stimmen gegen Religionen mehren sich aus unterschiedlichen Gründen. Wenn sie sich nicht auf die jeweilige religiöse Praxis, sondern auf die Quintessenz des jeweiligen Glaubens beziehen, so stehen inhaltliche Aussagen – die sog. „fides quae“ (Karl Rahner) – zur Disposition. Der implizite oder explizite Absolutheitsanspruch der Religionen kann zu ihrer Trennung führen. Doch ist das notwendig der Fall? Gibt es nicht eine vielleicht bis dato zu wenig beachtete interreligiöse Dialogplattform auf dem Boden einer generalisierbaren Spiritualität?

Im Workshop soll exemplarisch die Spiritualität Rut Björkmans als Dialogplattform zwischen der christlichen Religion und asiatischen Religionen diskutiert werden. Spiritualität berührt nicht die Kontroverse um die sog. Pluralistische Religionstheologie (John Hick), da die „fides qua“ (Karl Rahner), also die spirituelle Praxis des Glaubensvollzugs im Vordergrund steht.

Online-Veranstaltung – Link:

[Religion trennt, Spiritualität vereinigt? Rut Björkmans Spiritualität als Dialogplattform | Microsoft Teams | Teilnahme an Treffen](#)

bzw.

<https://teams.live.com/meet/931956692669?p=HQXaxWN5TTolC6yaOk>

Datum: Dienstag, 20. Mai 2025

Uhrzeit: 16 – 19 Uhr

Modus: Online-Veranstaltung

Moderation:

Prof. Dr. Imre Koncsik (Phil.-Theol. HS Heiligenkreuz / Wien)

16.15 – 17.00: Imre Koncsik:

Trifft die Religionskritik den christlichen oder den spirituellen Glaubensvollzug Rut Björkmans?

17.00 – 17.15: Diskussion

17.15 – 18.00: Dennis Gerhardt (Theologe, Mediziner, Dozent)

Buddhistische Spiritualität als das Wesentliche der björkmanschen Spiritualität – oder umgekehrt?

18.00 – 18.45: Sonata Cepik (politische Philosophie, Weizenbaum Institut)

Der implizite Absolutheitsanspruch, oder: inwiefern ist eine Kritik des spirituellen Selbstvollzugs des Menschen gerechtfertigt?

18.45 – 19.00: Abschlussdiskussion und Gespräche